



## LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN!

Mit dem Aschermittwoch beginnt die dichteste Zeit des Kirchenjahres. In den wenigen Wochen bis zum Ostersonntag finden wir alle Extremsituationen der menschlichen Existenz konzentriert. Vom Faschingsdienstag, der für ausgelassenes, oft auch exzessives Treiben steht, kippen wir direkt in den Aschermittwoch. Aus Staub erschaffen, werden wir wieder zu Staub, daran erinnert uns dieser Tag. Wenn alles leergetrunken und aufgegessen ist, wenn die Umzüge durch die Städte gegangen sind, bleiben am Aschermittwoch Kopfschmerzen und Müll auf den Straßen – moderne Stilleben der Vergänglichkeit. Der Aschermittwoch ist der Beginn der Fastenzeit. Die Erinnerung an das „Zuviel“ ist noch allgegenwärtig, die Motivation zum „Weniger“ groß. Wir wollen verzichten. Doch allzu leicht vergessen wir, dass verzichten bereits ein Luxus ist, den sich nur jene leisten können, die etwas haben, worauf sie verzichten können. Das Fasten führt uns vor Augen, was wir haben und wieder haben werden, wenn die Fastenzeit vorbei ist. Und für so manchen ist wohl auch die Anerkennung anderer die treibende Kraft für den Verzicht. Sie wollen dann, nach diesen Wochen, bejubelt werden, wenn sie schlank und rank auf dem Fahrrad einziehen. Wie kurzlebig

diese Bewunderung ist, zeigt uns der Palmsonntag. Jesus wird bejubelt, man erhofft sich von ihm eine Veränderung der Welt. Als diese sich nicht sofort einstellt, ist es aus mit der Bewunderung. Wer nicht liefert, wird ausgeliefert an die wütende Menge, die jemand braucht, der schuld ist. Der Job des Heilsbringers ist gefährlich und undankbar, und wer ihn anstrebt, sollte nicht nur die begeistert geschwungenen Palmwedel sehen, sondern auch den Verrat in der Nacht zum Karfreitag und das „Kreuzige ihn“. Der Karfreitag ist kein Feiertag, sondern ein Tag der Beschämung und Verzweiflung. Auch dieses Gefühl ist uns vertraut. Und das Danach: Man ist (wie) tot, ein schwerer Stein hat den Eingang verschlossen, es gibt keinen Ausweg mehr. Oder doch? Am Sonntag früh ist der Stein weg und der Tod besiegt. Der Ostersonntag ist jener Tag, an dem wir erfahren: Wir sind zwar Staub und werden zu Staub, aber Gott hat die Macht, diesen Staub zum ewigen Leben zu erwecken. Er führt uns heraus aus dem Auf und Ab des Lebens. Der Jubel am Palmsonntag und die Qualen des Karfreitags sind Momente, auch wenn sie zu kurz oder zu lang dauern. Der Ostermorgen ist die Ewigkeit, die uns Gott durch seinen Sohn geschenkt hat.

*Ihr Franjo Vidović*

## IN.HALT

<b>TERMIN.GERECHT</b> <i>Fortbildungen bis Juni</i>	2
<b>AB.SCHIED</b> <i>Danke, Maria Perne</i>	3
<b>TEIL.GENOMMEN</b> <i>Bildungsreise Zagreb</i>	3
<i>Tagung der ARGE West</i>	4
<i>Theo.Tag</i>	4
<i>Studientag Kett-Pädagogik</i>	4
<i>Interkonfessionelle Begegnung</i>	5
<b>AN.GEKÜNDIGT</b> <i>Studienreise nach Wien</i>	5
<b>MEDIEN.UPDATE</b> <i>Das Demokratie Projekt</i>	5
<i>Schatzbuch Religion 2</i>	6
<i>Zeit für Religion</i>	6
<b>AN.GEBOT</b> <i>HLG Mentoring</i>	7
<b>IN.FORMIERT</b> <i>Neue Studienarchitektur</i>	7
<b>LESENS.WERT</b> <i>Gemeinsinn</i>	8
<b>NEU.ERSCHIENEN</b> <i>in der Diözesanbibliothek</i>	9
<b>HINEIN.GEHÖRT</b> <i>Unter Pfarrerstöchtern</i>	9

Wir wünschen eine  
gesegnete Fastenzeit  
und ein frohes Osterfest!

Blagoslovljen postni čas  
in vesele velikonočne  
praznike!

## TERMIN.GERECHT

## FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN BIS JUNI 2025

NR.	DATUM	VON	BIS	TITEL	ORT	REFERENT*IN
430006	18.03	14:00	17:00	Elternabende & Teambesprechungen ...	St. Georgen	Theuermann
5700013	19.03	09:00	16:00	Judentum erleben – Lehrausgang nach Graz	Graz	Lauppert-Scholz
5600027	24.03	15:00	18:15	Selbst-Coaching	Diözesanhaus	Aistrich
4350007	25.03	15:00	17:30	Haltung bewahren – Gutes für den Körper ...	KIGA Seeboden	Hohengasser
5850004	26.03	15:00	18:15	Govorimo in pišemo pravilno slovensko II. del	Diözesanhaus	Perne
5750007	27.03	09:00	16:00	Frühjahrstagug AHS/BMHS: Moral und Werte ...	Tainach	Feichtinger
5700014	31.03	15:00	18:15	Supervision	Diözesanhaus	Kager-Adunka
5600028	01.04	15:00	18:15	Laptops, Tablets und mehr Teil 3: Digitales Lernen ...	Diözesanhaus	Waditzer
5650018	02.04	15:00	18:00	Ganzheitliches Lernen im RU: Das Kind steht ...	Pfarre Wolfsberg	Leopold
5800002	04.04	09:00	12:15	Friedensstifter oder Chaosbringer? ...	Diözesanhaus	Fritz
5600029	07.04	09:00	16:00	Christlich-muslimischer Dialog: Das isalmische ...	St. Georgen	Stanfel
5650019	09.04	15:00	18:15	Ganzheitliches Lernen im RU: Das Kind steht ...	Pfarre Spittal	Leopold
5850004	23.04	15:00	18:15	Govorimo in pišemo pravilno slovensko II. del	Diözesanhaus	Perne
5600030	24.04	15:00	18:15	LGBTQ*? Vielfalt in Liebe, Sex und Beziehung	Klagenfurt	Benesch, Grollitsch
5700016	06.05	15:00	18:15	„Einfach so – mit dir feiern“ Religion 2	Virtueller Raum	Mizrachi
5700017	07.05	15:00	18:15	Kunterbunt durchs Schuljahr Primarstufe	Diözesanhaus	Gruber, Stromberger
4350008	10.05	09:00	16:00	Über das Leben nachdenken – Philosophieren ...	Diözesanhaus	Würkner
5700018	10.05	09:00	16:00	Über das Leben nachdenken – Philosophieren ...	Diözesanhaus	Würkner
5700001	15.05	16:00	17:30	Aus der Praxis – für die Praxis	Virtueller Raum	Stürzenbecher
4350009	20.05	14:00	17:00	SCHAUEN und STAUNEN – Den Jahreskreis in ...	Hort Moosburg	Theuermann
5600033	20.05	15:00	18:15	Das evangelische Klagenfurt – eine Spurensuche	Dom Klagenfurt	Bach
5600032	21.05	15:00	18:15	Kunterbunt durchs Schuljahr Sekundarstufe	Diözesanhaus	Waditzer
5700001	12.06	16:00	17:30	Aus der Praxis – für die Praxis	Virtueller Raum	Stürzenbecher
5600034	23.06	15:00	18:15	Heilung in der Natur. Kräuter- und Gartenführung ...	Kräuterland	Seunig
5850004	25.06	15:00	18:15	Govorimo in pišemo pravilno slovensko II. del	Exkursion	Perne
5600035	26.-28.06	14:00	20:00	Košljun – Wie sollen wir beten?	Kroatien	Vidović

**HINWEIS:** Unser Fortbildungsprogramm für das Studienjahr 2025/26 wird auch heuer wieder in digitaler Form zeitgerecht zu Beginn der Anmeldefrist am **02.06.2025** in Ihrem E-Mail-Postfach landen.

## TEIL.GENOMMEN

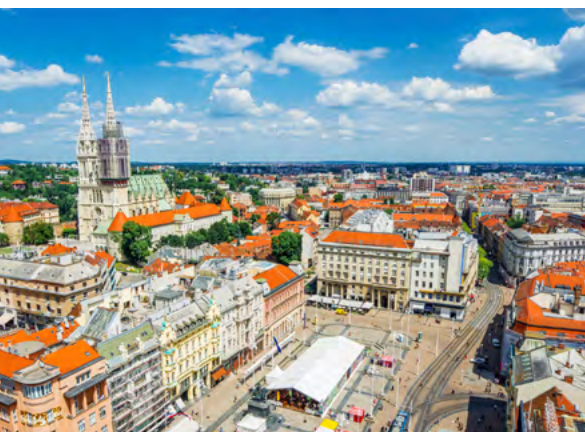


## ZAGREB – EINE STADT NÄHER ALS WIEN BILDUNGSREISE IN DIE HAUPTSTADT VON KROATIEN

Die diesjährige Studienreise führte ins winterliche Zagreb. Kompetent begleitet wurde die Gruppe von Institutsleiter Franjo Vidović, der die Stadt ja sprichwörtlich „wie seine Westentasche“ kennt. Wir Teilnehmer\*innen lernten vieles über die Geschichte der Stadt, welche noch gezeichnet ist vom Erdbeben im Frühjahr 2020. Während einige bedeutende (Gottes-)Häuser noch renoviert werden, erstrahlen andere bereits wieder in neuem Glanz – so z.B. die Kirche des heiligen Franziskus, die hier am Foto zu sehen ist. Beim Besuch eines katholischen Mädchen-Gym-

nasiums erfuhren wir einiges darüber, wie der Religionsunterricht in Kroatien strukturiert ist. Höhepunkte der Reise waren u.a. die Besuche der orthodoxen Kirchen, aber auch unsere drei Zwischenstopps in Slowenien: der Besuch der Kartause in Pleterje sowie des Klosters in Stična und des Stadtzentrums von Ljubljana. Für das leibliche Wohl war gut gesorgt – aber auch für das seelische. Das gemeinsame Singen in den Kirchen Zagrebs aber auch das Feiern des Gottesdienstes stärkten uns für den Start in das Sommersemester.

*Judith Feiel*



## AB.SCHIED

**DANKE, MARIA  
PERNE! HVALA,  
DRAGA KOLEGICA!**



Veränderungen gehören zum Leben. Nach zwei Jahren verabschieden wir Maria Perne aus unserem IRPK-Team. Bereits zuvor war Maria über viele Jahre als Mitverwendete bei uns tätig, bevor sie zuletzt die Karenzvertretung für Martina Kelih übernahm. Mit großem Engagement und Herzblut widmete sie sich der slowenischen Sprache in der Fort- und Weiterbildung und prägte diesen Bereich unseres Instituts maßgeblich. Wer Maria kennt, weiß, dass sie sich stets mit vollem Einsatz und Elan engagiert hat.

Liebe Maria, wir danken Dir herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit und die inspirierenden Gespräche. Für Deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir Dir viel Freude und hoffen, dass Du uns immer wieder am IRPK besuchen kommst und dich weiterhin einbringst.

*Franjo Vidović & das IRPK Team*

## TEIL.GENOMMEN

### TAGUNG DER ARGE WEST: SICH DER TIERE BEDIENEN? GRUNDLAGEN EINER ZEITGEMÄSSEN (THEOLOGISCHEN) TIERETHIK

Am 26. Februar 2025 hielt der Grazer Sozialethiker Kurt Remele im Kloster Wernberg einen Vortrag im Rahmen der Tagung der „ARGE West“ der Religionslehrer\*innen an AHS/BMHS. Dabei präsentierte er den versammelten Theolog\*innen eine neue Perspektive auf den Umgang mit Tieren. Das bisherige Verbot von Tierquälerei und Tierversuchen wird als Hauptproblemfeld in der Tierethik für obsolet und unzureichend angesehen. Vielmehr stellt sich die Frage, wie ein ethisch verantwortungsvoller Umgang mit Tieren aussehen kann, insbesondere, da ihnen eine eigene Würde zugestanden wird.



Kurt Remele

In seiner Enzyklika *Laudato si'* erkennt Papst Franziskus einen gewissen Pantheismus an, der besagt, dass Gott in allen Geschöpfen mit seinem lebensspendenden Geist gegenwärtig ist. Jegliche Grausamkeit gegenüber einem Geschöpf widerspricht somit der Würde des Menschen. Man könnte auch von einer Einheit der Liebe zu allen Menschen und Tieren sprechen. Dies führt zu notwendigen Konsequenzen, die differenzierte Sichtweisen und Bewertungen erfordern. Die Verantwortung für die Schöpfung wird durch die Tierethik zu einer fortwährenden Herausforderung, die ständiger Überprüfung bedarf.

*Martin Dovjak*

## TEIL.GENOMMEN

### THEO.TAG 2025: WORK IN PROGRESS. DER KIRCHE FÜR MORGEN (D)EIN GESICHT GEBEN

Der Dienstag vor den Semesterferien gilt inzwischen schon als der traditionelle Termin für den Theo.Tag in unserer Diözese. Rund 70 Schüler\*innen haben am 2. Februar den Weg ins Diözesanhaus gefunden und so die Gelegenheit genutzt, um mehr über kirchliche und theologische Berufsfelder zu erfahren. Gemäß dem Titel „Work in progress. Der Kirche für morgen (d)ein Gesicht geben“ haben gleich mehrere „Gesichter“ vor dem Mikrofon Platz genommen.

Neben Bischof Josef Marketz und Elisabeth Schneider-Brandauer, welche den Theo.Tag eröffneten, kamen weitere kirchliche Mitarbeiter\*innen zu Wort, die exemplarisch Einblick über ihre beruflichen Aufgabenfelder wie Bildung für Inhaftierte, Interreligiöser

Dialog, Schöpfungsverantwortung und Festivalseelsorge gaben. Das spürbare Interesse der Jugendlichen zeugte von dem Erfolg der Veranstaltung. Unser Dank geht an dieser Stelle an alle Religionslehrer\*innen, die durch ihr Engagement auf dieses Angebot aufmerksam machten und damit – ebenso wie mit ihrer täglichen Arbeit – einen wertvollen Beitrag zur „Kirche für morgen“ leisten.

*Judith Feiel*



Der Theo.Tag war heuer wieder gut besucht

## TEIL.GENOMMEN

*In meinen Gefühlen  
zu Hause sein*

### EIN STUDIENTAG IM SINNE DER KETT-PÄDAGOGIK



Anfang Februar war es wieder soweit: Anita Würkner wagte wieder die Anreise aus dem Südburgenland, um einen Studientag am IRPK zu gestalten. Teilnehmer\*innen aus dem Elementarpädagogikbereich sowie evangelische und katholische Religionslehrer\*innen nahmen zum wiederholten Male dieses Fortbildungsangebot des IRPK in Anspruch. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die umfangreiche Verkaufsausstellung des EZS mit Ferdinand Schechtl. Alle freuen sich auf einen weiteren ausgebuchten Studientag im Mai zum Thema: „Theologisieren und Philosophieren mit Kindern“.

*Carmen Stürzenbecher*

## TEIL.GENOMMEN

## INTERKONFESSIONELLE BEGEGNUNG FREMDRELIGION CHRISTENTUM? FESTE UND BRÄUCHE DER CHRISTLICHEN KONFESSIONEN – GESCHICHTLICH, THEOLOGISCH, KULTURELL

Diese Fortbildung thematisierte das Kirchenjahr und das Brauchtum der christlichen Konfessionen aus geschichtlicher, theologischer und kultureller Sicht. In einem interkonfessionellen Dialog stellten die Referent\*innen aus vier christlichen Konfessionen die Bräuche der eigenen Tradition und deren Bedeutung vor. Ein Schwerpunkt wurde dabei auf das Osterfest gelegt, wobei der Frage nachgegangen wurde, ob diese allgemein bekannten Bräuche tatsächlich ein Teil des Brauchtums aller christlichen Konfessionen sind. Weiters wurde darüber reflektiert, ob die Bräuche in allen anwesenden christlichen Konfessionen den gleichen theologischen bzw. anthropologischen Stellenwert haben und ob die Bräuche der Konfessionen das Verbindende oder das Trennende im Christentum sind. Die Veranstaltung bot Raum für einen regen Austausch, wobei die vielfältigen Zugänge in den verschiedenen Konfessionen praxisnahe herausgearbeitet werden konnten.

*Monika Wornig*



Seminarleiterin Monika Wornig begrüßt die Referent\*innen Michael Bozanovic (Fachinspektor Freikirche Österreich), Julia Spichal (evangelische Abteilung der KPH Wien/NÖ), Elfriede Wrulich (katholische Abteilung der KPH Wien/NÖ) und Vladan Pajic (Religionslehrer für orthodoxe Religion in Kärnten) (von rechts nach links)



## MEDIEN.UPDATE

### DAS DEMOKRATIE-EXPERIMENT

Es ist ein Experiment, wie es noch nie im Fernsehen durchgeführt wurde: Ein Experiment über die Demokratie. Wie demokratisch sind wir wirklich? Welche Werte und Prinzipien sind die Basis unseres Zusammenlebens? Und wie schnell werfen wir diese über den Haufen, wenn es um persönliche Interessen geht? 16 Menschen aus Österreich stellen sich diesem Experiment, stellvertretend für uns alle. Bei spielerischen Aufgaben wird schnell klar: Undemokratisches Verhalten steckt in

jedem und jeder von uns – egal auf welcher (politischen) Seite man steht. Ein Experiment, das Demokratie erleb- und greifbar macht, auch für das Publikum zuhause.

WEITERE NEUE ORF PRODUKTIONEN FINDEN SIE **HIER**.

## AN.GEKÜNDIGT

*Christlich-muslimischer Dialog*  
**STUDIENREISE „WELTRELIGIONEN IN WIEN“**  
Wien ist eine Stadt mit dichter interreligiöser Präsenz. Diese Studienreise bietet die Möglichkeit der Begegnung mit dem Islam, dem Judentum, dem Buddhismus, dem Alevitentum sowie den christlichen Konfessionen. Dabei soll neben dem Besuch von Institutionen und Gotteshäusern auch der kulinarischen Annäherung Raum gegeben werden.

**Termin:** Herbstferien  
(24.10–28.10.2025)

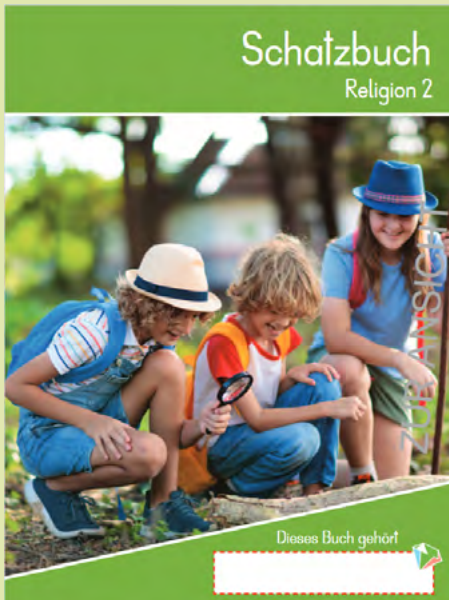
**Anmeldeschluss:** 2. Mai 2025  
**Anmeldung per Mail:**  
monika.wornig@pph-augustinum.at

Die Zuteilung der Plätze erfolgt nach dem Datum der Anmeldung. Die Zahl der Teilnehmer\*innen ist begrenzt.

## MEDIEN.UPDATE

## SCHATZBUCH RELIGION

Aus dem Kompetenzzentrum Religionspädagogische Schulbuchentwicklung der PPH Augustinum



*Schatzbuch Religion 2* ist gedruckt und über die Schulbuchliste bestellbar! Als Entscheidungshilfe für Schulbuchbestellungen stehen die Religionsbücher *Schatzbuch 1* und *2* zur Ansicht zur Verfügung. Die ergänzenden Materialien (Handbuch zum *Schatzbuch 1*, der Rabe Felix, Jahresplanung, ...) sind über die Homepage verfügbar und werden kontinuierlich erweitert.

Klicken Sie *hier*, um zur Schatzbuch-Religion-Homepage zu gelangen.

*Hier* finden Sie ein Video mit einer kurzen Einführung ins Schatzbuch Religion 2.

## ZEIT FÜR RELIGION

Die Reihe *Zeit für Religion* für die Sekundarstufe I ist vollständig verfügbar. Eine Vorschau aller Bücher ist auf dieser Website abrufbar. Im DigiPool gibt es zahlreiche digitale Angebote und auch Neuerungen für Lehrkräfte und Schüler\*innen zur freien Nutzung. Besonderes Highlight: Alle Handbücher stehen jetzt gratis als PDF zum Download bereit – ideal für Unterricht und Vorbereitung!

*Hier* gelangen Sie zum Webinar Schulbucheinführung: *Zeit für Religion*

ALLE HANDBÜCHER KOSTENLOS ALS PDF!



## AN.GEBOT

**HLG (HOCHSCHULLEHRGANG) MENTORING**

Liebe Kolleg\*innen – wir brauchen euch! Qualitätsvoller Religionsunterricht ist uns wichtig. Ein bedeutender Bestandteil der Ausbildung ist die Schulpraxis (Pädagogisch-Praktische Studien). Um als Fachmentor\*in tätig werden zu können, benötigen Lehrpersonen im pädagogischen Dienst eine spezifische Ausbildung. Zu den ergänzenden Voraussetzungen zählen fünf Jahre Berufspraxis sowie ein aufrechtes Dienstverhältnis als Lehrer\*in. Diese Ausbildung kann bereits nach Abschluss des dritten Dienstjahres begonnen werden.

An der PH Kärnten starten auch im kommenden Schuljahr 2025/26 wieder vier Hochschul-lehrgänge im Kontext von Mentoring. Bereits nach der Absolvierung des HLG 1 und HLG 2 kann man als Fachmentor\*in eingesetzt werden.



## AUS.BILDUNG

**NEUE STUDIENARCHITEKTUR**

Infolge der gesetzlich vorgegebenen Ausbildungsreform tritt im Herbst die neue Studienarchitektur in Kraft. Künftig wird das Bachelorstudium für die Primarstufe sechs (statt bisher acht) Semester umfassen, während das Masterstudium dann vier (statt bisher zwei) Semester dauert. Für die Ausbildung von Religionslehrer\*innen in der Primarstufe teilt sich der bisher im Bachelorstudium verortete Schwerpunkt Religionspädagogik (60 ECTS-AP) auf je 30 ECTS-AP im Bachelor- und Masterstudium auf. Mit Herbst 2026 wird auch die Ausbildung in der Sekundarstufe reformiert. Hier reduziert sich der Umfang des Bachelorstudiums

ebenfalls von 240 auf 180 ECTS-AP, allerdings bleibt das Masterstudium mit 120 ECTS-AP im Umfang unverändert. Insgesamt verkürzt sich also die Studiendauer in der Sekundarstufe künftig um ein Jahr. Die Wahlmöglichkeit des Unterrichtsfachs Katholische Religion sowie der Spezialisierung, die künftig den Titel „Katholische Religion mit Fokus Primarstufe“ tragen wird, bleibt unverändert.

In unserem Haus wird seit einiger Zeit intensiv an dieser neuen Umstellung gearbeitet, um auch künftig die bestmögliche Ausbildung unserer Religionslehrer\*innen zu gewährleisten.

**Anmeldezeitraum****PH-Online:**

01. März 2025 – 30. April 2025

**HLG 1 MENTORING –****Grundlagen kennen**

**lernen** (Dauer: 1 Sem.):

Anmeldeportal

[LGM1ANMELD](#)

**HLG 2 MENTORING – Be-****gleiten Beraten Coachen**

(Dauer: 2 Sem.):

Anmeldeportal

[LGM2ANMELD](#)

**HLG 3 MENTORING –****Unterricht entwickeln****und beforschen – Lesson**

**Studies** (Dauer: 2 Sem.):

Anmeldeportal

[LGM3ANMELD](#)

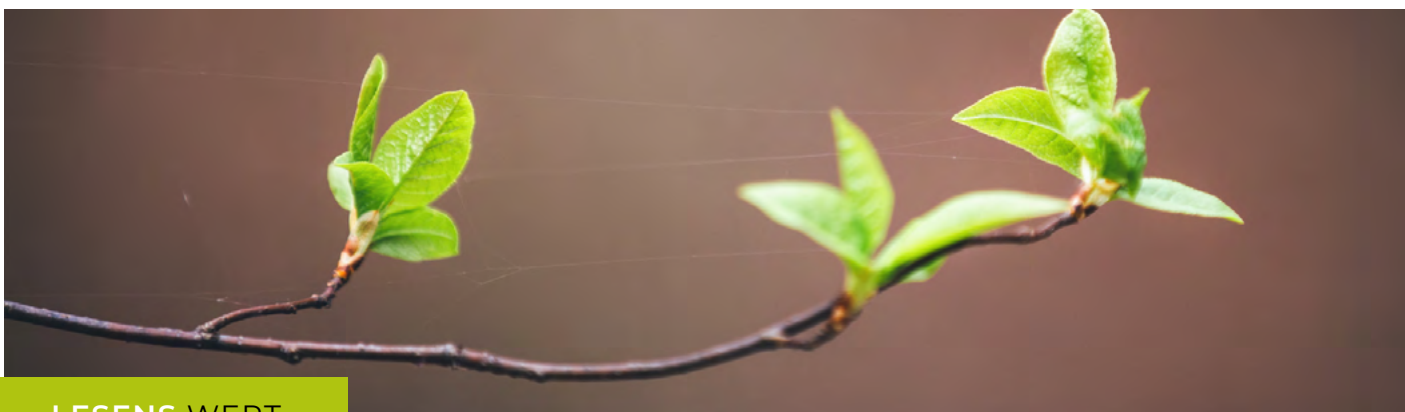
**HLG 5 MENTORING – Di-****gitale Kompetenzen an-**

**wenden** (Dauer: 2 Sem.):

Anmeldeportal

[LGM5ANMELD](#)

**Wichtig:** Für jeden HLG ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich. Alle Hochschullehrgänge starten im Wintersemester 2025/26. Eine Anmeldung über PH-Online sollte über eDAV erfolgen und ist nur in Kombination mit einer schriftlichen Genehmigung der Direktion (per E-Mail an [martina.andrea.rauter-nestler@ph-kaernten.ac.at](mailto:martina.andrea.rauter-nestler@ph-kaernten.ac.at)) gültig. Weitere Infos hier.



## LESENS.WERT

## Aleida Assmann / Jan Assmann: **Gemeinsinn. Der sechste, soziale Sinn.**

München: C.H.Beck 2024.

Ist der Mensch ein mit Mitgefühl ausgestattetes und auf Kooperation und Solidarität ausgerichtetes Wesen? Oder ist er seinen Mitmenschen gegenüber

„ein Wolf“, vom Freund-Feind-Denken und Eigennutz getrieben, dessen destruktiver Aggressionslust man nur mit der Zuchtrute der Gewalt begegnen kann? Diese kulturgeschichtlich zeitlose Frage hat angesichts so vieler menschengemachter Krisen der Gegenwart

wieder Hochkonjunktur. In den pessimistischen, autoritären Grundtenor des politischen Rechtsrucks westlicher Demokratien mischen sich in den letzten Jahren immer mehr gewichtige Stimmen aus den Sozial- und Kulturwissenschaften, die dem von Misstrauen getragenen Polarisierungsdiskurs ein optimistisches Menschenbild entgegenstellen. Dazu zählen Hartmut Rosas Überlegungen von der Grundfähigkeit des Menschen, in *Resonanz* zu leben, ebenso wie die Überlegungen des Historikers Rutger Bregman, dass der Mensch *im Grunde gut* sei. Jüngst hat das Gelehrtenehepaar Aleida und Jan Assmann eine Unter-

suchung zum Gemeinsinn vorgelegt, den sie im Untertitel ihres Buches als den „sechsten, sozialen Sinn“ des Menschen bezeichnen. Angestoßen

von den Ereignissen der Corona-Pandemie und ihren ambivalenten Folgeerscheinungen loten die beiden die Fähigkeit und das Streben des Menschen nach Gemeinschaft, Gemeinwohl, Solidarität und Geschwisterlichkeit aus. In gewohnter Sorgfalt unternehmen sie dazu zunächst eine etymologische und kulturgeschichtliche Analyse der in

Frage stehenden Begriffe, um dann vor dem Hintergrund der eingangs gestellten Grundfrage auch die Schattenseiten eines politisch instrumentalisierten Gemeinsinns, wie er am Beispiel des Nationalsozialismus zum Vorschein kam und wie er sich auch gegenwärtig an der Freund-Feind-Dichotomie des politischen Rechtsrucks widerspiegelt, zu thematisieren. In Auseinandersetzung mit dem und Abgrenzung zum NS-Juristen Carl Schmitt skizzieren Assmann und Assmann Schritt für Schritt Rahmenbedingungen einer alternativen politischen Kultur, in der der „sechste, soziale Sinn“ des Menschen auch zum Tragen kom-

men könne. Sie greifen dazu auf prominente Vordenker – genannt seien Immanuel Kant, Martin Buber oder Karl Löwith – ebenso zurück wie auf visionäre Akteur\*innen der Gegenwart – etwa die arabisch-jüdische Bewegung *Ta'ayush* im Westjordanland oder den palästinensischen Arzt und Friedensaktivisten Izzeldin Abuelaish, der vielen als „Martin Luther King des Nahen Ostens“ gilt. Mit vielen Beispielen, etwa von japanischen Fußballfans, die bei der WM in Qatar das Stadion säuberten, von Erinnerungsprojekten zivilgesellschaftlicher Initiativen – darunter auch die bei uns bekannten „Stolpersteine“ Günther Demings – oder von den sozialen und ökologischen Mehrwert schaffenden „Tafeln“ für Bedürftige, wollen uns Assmann und Assmann verdeutlichen, dass dem menschlichen Gemeinsinn – fast – keine Grenzen gesetzt sind. Außer jene, die wir uns selbst auferlegen.

Gemeinsinn ist ein kluges und wichtiges Buch zur richtigen Zeit. Es ruft uns Grundsätze demokratischer politischer Kultur in Erinnerung und macht Mut in Zeiten, die Mut erfordern. Wie bedauerlich, dass der im Februar 2024 verstorbene Jan Assmann sein Erscheinen nicht mehr erleben konnte.

Johannes Thonhauser





## NEU.ERSCHIENEN

## IN DER DIÖZESANBIBLIOTHEK

**Beatrice von Weizsäcker: Wer's glaubt ... Meine Seligpreisungen**, Freiburg: Verlag Herder 2025.

„Selig die Armen, die Hungernden, die Traurigen“ – mit seinen acht Seligpreisungen stellte Jesus die Logik der Welt auf den Kopf. Doch was bedeutet das überhaupt, Selig-Sein? Was ist ein reines Herz? Kann nur selig sein, wer Frieden stiftet? Und wie kann das Himmelreich mein Eigentum sein? Beatrice von Weizsäcker geht der Sache auf den Grund und fragt Jesus ganz direkt, im Gasthaus, in einer Kirche, bei sich zu Hause oder im Konzertsaal: Was meinst du eigentlich damit? Und sie entdeckt: Die Seligpreisungen sind für sie wie Wegweiser, die Jesus an den Pilgerpfad ihres Herzens stellt. Und Jesus selbst geht als Wegweiser mit. Eine persönliche und überraschende Begegnung mit den Worten Jesu.



## HINEIN.GEHÖRT

**UNTER PFARRERSTÖCHTERN**

Die Schwestern Sabine Rückert (sie war von 2012 bis 2023 stellvertretende Chefredakteurin der ZEIT) und Johanna Haberer (Professorin für Theologie und Medien an der Universität Erlangen-Nürnberg) sprechen über die Bibel. In ihrem Podcast erzählen sie all jene Geschichten, mit denen sie als Pfarrerstöchter aufgewachsen sind – und räumen dabei auf mit Kitsch und Klischees.

Und sie fragen: Was sagen uns die uralten Mythen der Bibel heute? Den beiden Schwestern ist es wichtig zu betonen, dass „Unter Pfarrerstöchtern“ niemanden bekehren will, sondern zum Nachdenken anregen soll.



Durchschnittliche Dauer der Folgen: 50 min  
Erscheinungsintervall: Zweimal pro Monat  
Dieser Podcast wird produziert von Pool Artists.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Institut für Religionspädagogik Klagenfurt an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum

**Inhaltliche Verantwortung:**

Institutsleiter Franjo Vidović  
Die Verantwortung der namentlich gekennzeichneten Beiträge liegt bei dem\*der Verfasser\*in

**Redaktionsteam:**

Judith Feiel, Julia Kraßnik, Carmen Stürzenbecher, Johannes Thonhauser, Franjo Vidović

**Layout:**

Stefanie Münch, Julia Kraßnik, Inge Vorraber

**Bildrechte :**

Canva · S 1, Alexandra Branz-Schorn · S 3, Canva · S 3, Matthias Trinkl · S 3, Wikimedia · S 4, Carmen Stürzenbecher · S 4, Alexandra Gfreiner · S 4, Canva · S 8,

Tarviser Straße 30  
9020 Klagenfurt  
+43 (0)463 58 77 22 21  
irpk@pph-augustinum.at  
pph-augustinum.at